

Z

In den nächsten Tagen erscheint:

Z

Vom Eheglück

Von

Albert Zimmermann

10 Bg. hübsch cash. M. 2.—, eleg. geb. M. 3.—

Bezugsbedingungen: 2 M.-Ausg. M. 1.40 netto, M. 1.35 bar. 7/6 Exemplare M. 8.10 bar.

Von 25 Exemplaren ab 50% Rabatt.

2 Probe-Exemplare bis 25. Mai M. 2.— bar.

3 M.-Ausg. M. 2.10 netto, M. 2.— bar u. 11/10.



n der Maienzeit ihrer jungen Liebe glauben die meisten jungen Menschenkinder, die im Begriffe stehen, eine Ehe miteinander einzugehen, daß sie die Klippen, die ihr Lebensschiff bedrohen könnten — wenn überhaupt sich solche hindernd in den Weg legen sollten — leicht umgehen, und ahnen es nicht, welche Fülle kleiner und großer Schwierigkeiten später zu überwinden sind. Wohl dem, der sich vorher ernstlich prüft! Als ein Helfer in dieser so notwendigen Prüfungsarbeit bietet sich „Vom Eheglück“ an.

Der Verfasser hat es meisterlich verstanden, uns durch das Labyrinth der Eheschwierigkeiten hindurchzuführen. Er hat theoretische Erörterungen glücklich vermieden, und mit Erfolg hat er sich auch bemüht, im besten Sinne (gemeinverständlich zu bleiben. Aus langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen herausgeboren, ist es ein in hohem Maße praktisches und nütliches Buch geworden — aus dem Leben für das Leben, — welches klar und zielbewußt in alle Winkel und Ecken ehelicher Unstimmigkeiten hineinleuchtet. Es bietet dann eine Fülle von Ratschlägen, die bei ernstlicher Beherzigung sehr wohl mit dazu beitragen können, eine Ehe glücklich zu gestalten.

Mit „Vom Eheglück“ biete ich Ihnen ein Buch von unbegrenzter Abfassungsfähigkeit. Jeder Verheiratete ist Käufer. Aber der Verfasser möchte das Buch auch namentlich in den Händen der reiferen jungen Männer und Mädchen wissen, damit sie mit Ernst den Schritt zur Ehe unternehmen.

Die 2 Mark-Ausgabe stelle ich den Firmen, die sich energisch verwenden wollen, gerne reichlich à cond. zur Verfügung. Ich bitte dann namentlich um wirkungsvolle Auslagen im Schaufenster.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Gustav Schloßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)